

Oberhausen ist eine moderne Großstadt mit 210.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Metropole Ruhr. Die Stadt zeichnet sich durch eine breit gefächerte Wirtschaftsstruktur und vielfältige kulturelle Angebote aus. In der Vergangenheit von einer großen Industrietradition geprägt, hat die Stadt erfolgreich den Strukturwandel eingeleitet. Der Umgang mit kultureller Vielfalt, die Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Lebensweisen gehören hier zum Alltag. Die Stadtverwaltung Oberhausen pflegt eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Chancengleichheit geprägt ist. Wir erwarten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung somit auch soziale und interkulturelle Kompetenzen.

Die Stadt Oberhausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bereich Gesundheit im Aufgabengebiet Gesundheitsförderung und Prävention

**eine Bachelorabsolventin /einen Bachelorabsolventen (bzw. Diplom FH)  
des Studiengangs „Gesundheitswissenschaften, Public Health“  
oder eines vergleichbaren Studiengangs**

**(m/w/d)**

Das auf vier Jahre befristete Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD); die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 10 TVöD. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Die Beschäftigung erfolgt im Rahmen des Projektes „Aufbau und Ausbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen“ und der Etablierung einer gesundheitsförderlichen Kommunalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung gesundheitlicher Chancengleichheit in den Stadtteilen.

Zu den einzelnen Aufgaben gehören:

- Bestands-, Bedarfs- und Bedürfnisanalyse der jeweiligen Sozialräume zur Gesundheitsförderung und Prävention, Aufbau und Pflege einer entsprechenden Datenbank
- Betrachtung und Bewertung von Lebenslagen, die Einfluss auf die Gesundheit haben
- Initiierung von Maßnahmen in verschiedenen Lebenswelten und für unterschiedliche Zielgruppen
- Beratung und Unterstützung von Trägern und Institutionen bei Maßnahmen der Gesundheitsförderung sowie deren Vernetzung und Unterstützung von Kooperationen
- Sammlung und Bearbeitung von Informationen über die gesundheitliche Situation der Bevölkerung, über Gesundheitsrisiken und über die Versorgung mit Gesundheitsleistungen
- Öffentlichkeits- und Multiplikatorenarbeit, Teilnahme und Begleitung von Arbeitsgruppen
- Enge Zusammenarbeit mit dem Aufgabengebiet Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheitsplanung und Gesundheitsberichterstattung

- Initiierung von Projekten des Gesundheitsschutzes, der Prävention und der Gesundheitsförderung, insbesondere unter Beachtung des aktuellen Bedarfes

Bewerbungsvoraussetzungen sind:

- Mindestanforderung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor oder Diplom FH) im Studiengang „Gesundheitswissenschaften, Public Health“ oder eines vergleichbaren Studiengangs (z.B. Gesundheit und Sozialraum)
- Hohes Maß an Eigenorganisation und Selbstständigkeit
- Eigenverantwortliches Handeln und sicherer Umgang mit Publikum sowie in Gesprächs- und Verhandlungssituationen
- Präsentationserfahrung
- Erfahrungen im Bereich Projektmanagement einschließlich Evaluation und Erarbeitung komplexer Planwerke sind wünschenswert
- Bereitschaft zur Arbeitsleistung auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten
- Bereitschaft und Fähigkeit, in einem interdisziplinär besetzten Team zusammenzuarbeiten
- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Gute PC-Kenntnisse, insbesondere in Bezug auf MS-Office und Bereitschaft der Einarbeitung in andere IT-Anwendungen
- Bereitschaft, den privaten PKW, falls vorhanden, für dienstliche Zwecke gegen eine entsprechende Aufwandsentschädigung zu nutzen
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen, auch deutschlandweit

Fragen zum Aufgabengebiet beantwortet Ihnen Frau Johimski (Tel. 0208/825-2984).

In den Berufsgruppen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden diese bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Daher sind Bewerbungen von Frauen ausdrücklich erwünscht.

Geeignete Bewerbungen von schwerbehinderten Personen sind ebenfalls erwünscht.

Auch Interessentinnen und Interessenten mit Zuwanderungsgeschichte werden ermutigt sich zu bewerben.

Die Bewerbung kann um Hinweise auf eventuelle ehrenamtliche Tätigkeiten und ein mögliches familiäres Engagement ergänzt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen **unter Angabe der Kennziffer „E2020-36“** sind bis zum **29.05.2020** zu richten an:

**Stadt Oberhausen  
Fachbereich 4-1-20/Personalwirtschaft  
Schwartzstraße 72  
46045 Oberhausen**

Es wird darum gebeten, keine Bewerbungsmappen oder Klarsichtfolien bei Einreichung der Bewerbungsunterlagen zu verwenden. Aus Gründen der Ersparnis von Portogebühren werden diese nicht zurückgesandt (Bewerbungsunterlagen mit loser Büroklammer sind ausreichend). Ich bitte zudem um Verständnis, dass ebenfalls aus

diesem Grund auf die Fertigung von Bewerbungseingangsbestätigungen verzichtet wird. **Im Falle Ihrer Bewerbung sind bitte hinreichend aktuelle Arbeitszeugnisse bzw. dienstliche Leistungsbeurteilungen einzureichen, die nicht älter als sechs Monate sein sollten.**